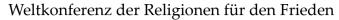
## **WCRP** Berlin

## World Conference of Religions for Peace





Mitteilungsblatt Nr. 24

September 2004



#### Aus dem Inhalt

dir ein Bildnis"

ch im Murugan-Tempel

Impressionen von

GA-Sitzungen der WCRP

Einladung zur

WCRP-Jahreskonferenz

Friedensgebet der Religionen

am 5. Oktober 2004 in Berlin

## Impressum

Herausgeber und Redaktion: Dr. Michael Sturm-Berger Lektorat und Gestaltung: Hubertus Guske

#### Kontaktadressen

Pfarrerin Jutta Becker, Wartenburgstr. 7, 10963 Berlin Tel. 216 3017 – Fax: 216 3352 e-mail: ju.becker@nexgo.de

Dr. Michael Sturm-Berger, Buttmannstr. 5, 13357 Berlin Tel. 4660 3952 e-mail: Sturm-Berger@gmx.net

Website: www.wcrp-berlin.de

#### **Spendenkonto**

Dehn/Althausen WCRP Berlin, Nr. 351 100 6 014, BKD Duisburg, BLZ 350 601 90 Der Frieden ist nicht die Abwesenheit von Krieg. Frieden ist eine Tugend, eine Geisteshaltung, eine Neigung zu Güte, Vertrauen und Gerechtigkeit, die aus der Seelenstärke entspringt.

Baruch Benedictus de Spinoza (1632 – 1677)

## Was gut ist, kommt wieder

Die Geschichte zeigt, dass Phasen intensiven interreligiösen Dialoges mit ausgeprägten Flauten oder sogar gegenläufigen Bewegungen abgewechselt oder auch gleichzeitig Bestand haben.

Damit müssen wir anscheinend zurecht kommen, auch wenn die Phasen des Dialoges insgesamt dichter und häufiger geworden sind als je zuvor: Wir leben in einer bisher unvergleichlichen Zeit!

Keinesfalls brauchen wir entmutigt zu sein, denn Dialog und interreligiöse Freundschaften werden sicherlich positive Wirkungen zeitigen. Flauten könnten neue Teilnehmer/innen mit neuen Ideen auf den Plan rufen, was für diese Bewegung sehr erfrischend sein mag.

Seien Sie deshalb bitte geduldig mit dem Berliner WCRP-Vorstand oder noch besser: machen Sie realisierbare Vorschläge und helfen Sie bei deren Umsetzung mit!

Wir sind alle ehrenamtlich tätig und vielseitig beschäftigt, aber der Ansicht, dass der interreligiöse Gedanke gehegt und gepflegt werden sollte, weshalb wir uns weiter engagieren wollen.

Mit den besten Wünschen von

Dr. Michael Sturm-Berger

# "Mache dir ein Bildnis" Besuch des MuruganTempels in Berlin-Kreuzberg

"Mache dir ein Bildnis" - so könnte man vielleicht das religiöse Postulat ausdrücken, welches im Hinduismus einen vorrangigen Platz einnimmt.

Wie gebannt verfolgten wir - eine kleine Berliner WCRP-Gruppe am 14.02.2004 bei unserem Besuch des Murugan-Tempels in der (Kreuzberg) Urbanstr. den kultischen Handlungen der Priester: Eine Fülle von Statuen Darstellungen aus dem riesigen Pantheon der indischen Gottheiten

wurde mit Rezitationen religiöser Verse, Weihrauch und Opfergaben geehrt.

Der kleine exotische Tempel war geschmückt mit Verzierungen und Blumen. Diese ist fremde Pracht schwer beschreiben Etwas benommen versuchten wir Einzelheiten der Götterstatuen und ihrer Schreine aufzunehmen Mit Blumen behängte Planetengötter deuteten auf kosmische Bezüge. "Puja" rituelle Verehrung die solcher Bilder übertrug selbst auf uns Uneingeweihte Gefühle von Magie und Faszination

Shakti, die große Muttergöttin, stellt die weibliche Seite der wilden Gottheit Shiva dar Sie wird als Durga, als schreckliche Kali oder als schöne, milde Parvati verehrt. Parvati und Shiva werden als Kinder Ganesha und der auf einem Pfau reitenden Kriegsgott Skanda zugeschrieben. Ganesha mit dem Elefantenkopf wird als Gott der Weisheit und Besonnenheit überall in Indien bis Sri Lanka verehrt: Er zuständig gilt als für die Beseitigung von Hindernissen. Seine großen Ohren seien fähig Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und mit einer Schlinge in der Hand fange er Irrglauben ein.

Der Hindutempel Mayurapathi Sri Murugan in Berlin-Kreuzberg wurde 1991 von Tamilen aus Sri Lanka gegründet. Hauptgott des Tempels ist Sri Murugan, der dort auch als Sohn des Hochgottes Shiva gilt. Sechsmal täglich finden die rituellen Verehrungs-Über Zeremonien (Puias) statt. zwei Türen beeindruckten Om-Ornamente die rhythmisch beleuchtet wurden. "Man braucht Bilder und Symbole, bis Gott in seiner wahren Form erkannt ist." Mit diesem Motto der Hindulehre werden wir noch lange über den Besuch im kleinen Tempel des Sri Murugan nachsinnen.

### Magdalene Schönhoff

(Bericht vom 3. März 2004)

# Impressionen von GA-Sitzungen der WCRP

Der Wunsch. bei der WCRP mitzuarbeiten. bestand bei mir bereits seit langem. Aber irgendwie kam es nie dazu. Anderes schien wichtiger. Bis Herr Dr. Sturm-Berger auftauchte. Er gab auch den Anstoß, als die Frage akut wurde, wer künftig an den GA-Sitzungen (Geschäfts-führender Ausschuss) als Vertreter für Berlin teilnehmen würde (Frau Pfarrerin Becker war schon mehr als überlastet), so dass ich mich zur Verfügung stellte.

Nach Stuttgart im November 2003 und Nürnberg im März 2004 bin ich jetzt auf dem Rückflug von der GA-Sitzung in Köln. Herr Sturm-Berger bat mich, einen kurzen Eindruck von diesen Sitzungen zu schildern, was ich gerne tue.

Als sehr hilfreich empfand ich den freundlichen Empfang durch Dr. Brendle und alle mir ja noch Teilnehmer unbekannten örtlichen Gruppen der WCRP besonders beeindruckend aber waren die jeweiligen hervorragend vorbereiteten Einladungen, die dadurch auch eine straffe und effiziente Durchführung der GA-Sitzungen ermöglichten. Meine Sorge, den Rückflug nicht rechtzeitig zu bekommen, konnte Herr Brendle zu Recht ausräumen Obwohl die Tagesordnung, die es abzuarbeiten galt, noch lang schien, gelang es ihm doch in bewundernswerter Ruhe den Zeitplan einzuhalten

Der Austausch an Informationen über die Aktivitäten in den WCRP-Zentren einzelnen kann eine große und wichtige Anregung sein und nimmt insofern jeweils auch die meiste Zeit in Anspruch. Aber auch die gemeinsame Mittagspause gibt Gelegenheit zum individuellen Gedankenaustausch Die Informationen über die WCRP-Aktivitäten im europäischen Raum und weltweit runden die Treffen ab:

sie machen den Teilnehmern bewusst, wie sehr wir alle in einem Boot sitzen und wie wichtig die gemeinsame Anstrengung für den Frieden in der Welt ist.

Frau Annette Esser, die Gastgeberin von Köln, hatte dieses Mal im Anschluss an die GA-Sitzung noch ein zusätzliches Angebot für die Teilnehmer vorbereitet führte uns zu einer von ihr miterarbeiteten Wander-ausstellung mit dem Titel: "Jede hat ihren Glauben. Aber es ist nur ein Gott". Die Ausstellung informiert über Begegnungen mit muslimischen Frauen, deren Umfeld und ihre Einstellung zu ihrem Glauben in einer christlichen Umgebung. Es ist sicher eine Überlegung wert, ob die WCRP diese sehenswerte Ausstellung, zu der es auch einen sorgfältig gestalteten Katalog für 5.-- € gibt, nicht auch einmal nach Berlin holt

> Petra-Beate Schildbach (Bericht vom 6. Juni 2004)

Herzliche Einladung zur WCRP-Jahreskonferenz in Mainz

Die diesjährige Konferenz am 18./19.09.2004 in Mainz steht unter dem Motto: "Identität und Religionen in unserer Gesellschaft".

diesmal kein Kooperations-Partner vorhanden ist. muss WCRP/Deutschland die Kosten alleine tragen. Deshalb bittet der Geschäftsführende Ausschuss (GA) WCRP/D ıım intensive Werbung in den örtlichen Gruppen. Falls die Anmeldezahlen zu gering sind, muss die Konferenz abgesagt werden

WCRP-Vorstand Der Berliner sich möchte darum bemühen Fahrgemeinschaften **Berlin** von nach Mainz zu bilden. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bald benachrichtigen könnten, ob Sie an Jahreskonferenz in Mainz der teilnehmen möchten und ob Sie mit einem PKW dort hin fahren würden

Es wäre sehr schön, wenn Sie in dieser Angelegenheit Frau Schönhoff, Tel. 03 375 / 203 726, anrufen könnten.

Diesjähriges Friedensgebet der Religionen in Berlin-Mitte am 5. Oktober

Es soll am Dienstag, dem 05.10.04, um 19 Uhr in der Osterkirche im Bezirk Berlin-Mitte (Stadtteil Wedding) stattfinden. Den Gebeten der Religionen soll ein kommunikatives Beisammensein vor Ort folgen.

Adresse: Samoastr. 14, 13 353 Berlin

Verkehrsanbindung: U 9-Bhf. Amrumer Str.; U 6-Bhf. Wedding od. Leopoldplatz; Bus 248 (Haltestelle Samoastr./Sprengelstr.)